Flechtenfauna

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **- (1958)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ciliaten:
Oikomonas spec.

Nematoden:
Nur zahlreiche juvenile Exemplare.

Rhizopoden:
Amoeba terricola
Arcella arenaria
Centropyxis silvatica
Difflugia lucida

Es konnten in der Probe keine Rotatorien und Tardigraden beobachtet werden. Im übrigen war die Artenzahl und Individuenmenge sehr gering.

Saxifraga seguieri. Rasenstück, Wurzeln mit schwarzem Humus und Feinerde, Juli 1955. *Saxifraga seguieri*, ein wichtiger Bestandteil der Schneebodenflora auf Urgestein, zählt zu den selten fehlenden Arten der Schneetälchen. Der reiche Humusgehalt des Bodens in Verbindung mit den vorhandenen Nährstoffen begünstigt die Entwicklung der Kleinlebewelt. Es sind vor allem die Rhizopoden, die dominieren, daneben zahlreiche Nematoden, ferner auch Algen.

Die Untersuchung ergab folgende Zusammensetzung:

Rhizopoden:
Amoeba terricola
Amoeba striata
Arcella catinus
Assulina muscorum
Centropyxis aerophila
Centropyxis silvatica
Centropyxis platystoma
Difflugia lucida
Difflugia oblonga
Euglypha laevis
Euglypha ciliata
Nebela collaris
Nebela lageniformis
Nebela dentistoma
Trigonopyxis arcula
Trinema enchelis
Trinema complanatum

Rotatorien:
Adineta gracilis
Macrotrachela ehrenbergii
Habrotrocha tridens

Tardigraden:
Macrobiotus hufelandii

Nematoden:
Plectus cirratus
Dorylaimus terrestris
Juvenile Exemplare

Dazu zahlreiche Algen, Diatomeen, Milben, Bakterien.

Flechtenfauna

Reine Flechtenrasen enthalten meist nur eine spärliche Mikrofauna, die hauptsächlich aus wenigen Rhizopoden und vereinzelt widerstandsfähigen Rotatorien besteht. Tardigraden, die zur Nahrungsaufnahme mit ihren Stileten Algen (Desmidiaceen), Moos- oder Phanerogamenblättchen anbohren, fehlen gewöhnlich. Von Moosen durchsetzte Flechtenpolster weisen jedoch nach frühern Untersuchungen fast immer eine grössere Besiedelung der verschiedensten Arten auf.

Solorina crocea. Kleines Rasenstück mit etwas Erde aus dem grössten Schneetälchen. Juli 1944.

Rhizopoden:
Amoeba terricola 1
Centropyxis cassis 2
Euglypha laevis +
Trinema enchelis 1

Rotatorien:
Adineta barbata 2
Ceratrocha cornigera +

Nematoden:
Mehrere nicht bestimmbare juvenile Exemplare.

Tardigraden:
Fehlten.

Flechten am Fusse von Felsblöcken seitlich in der Nähe der Schneetälchen. Trockene Thalli von *Cladonia pyxidata* und *Parmelia* spec., die zusammen gesammelt wurden, enthielten:

Rhizopoden:
Arcella arenaria 2
Assulina muscorum 2
Centropyxis silvatica 1
Phryganella hemisphaerica 1

Rotatorien:
Macrotrachela ehrenbergii 1
Mniobia scarlatina +
Mniobia russeola 1
Pleuretra alpina 2–3

Tardigraden:
Macrobiotus hufelandii +
Hypsibius spec. +

Nematoden fehlten. Dagegen einige Algen und Cysten.

Krustenflechten (*Lecanora* spec.): Abgeschabte gelbgrüne trockene Flechtenüberzüge auf Gneisblöcken enthielten nur die xerophilen Rhizopoden *Arcella arenaria* und *Trinema enchelis*.

Mikrofauna trockener Felsmoose auf Macun

Die Untersuchung kleiner Polster felsbewohnender Moose in unmittelbarer Nähe der Schneetälchen wie *Schistidium apocarpum*, *Grimmia alpestris* und anderer Arten, die allerdings gesamthaft gesammelt wurden, ergab folgenden Bestand an Kleinlebewesen:

Rhizopoden:
Arcella arenaria
Assulina muscorum
Bullinula indica, kl. Form
Centropyxis silvatica
Centropyxis constricta
Centropyxis cf. *minuta*
Corythium dubium
Corycia flava
Difflugia lucida
Euglypha ciliata
Euglypha laevis
Heleopera petricola
Nebela collaris
Nebela lageniformis
Sphenoderia dentata
Phryganella hemisphaerica
Trinema enchelis

Rotatorien:
Macrotrachela ehrenbergii
Macrotrachela papillosa
Mniobia scarlatina
Mniobia russeola

Tardigraden:
Macrobiotus hufelandii
Macrobiotus coronifer
Hypsibius oberhäuseri
Hypsibius ornatus
Milnesium tardigradum
Echiniscus arctomys
Echiniscus quadrispinosus
Echiniscus spitzbergensis